

Erfahrungsbericht Brasilien
FAAP
August – Dezember 2010

Als Deutsch- Brasilianerin habe ich mir immer gewünscht für einen längeren Zeitraum in meiner Geburtsstadt São Paulo zu wohnen und dort ein Leben im Alltag führen zu können.

Ich studiere Betriebswirtschaftslehre an der FU und habe mich für dasselbe Fach an der Universidade de São Paulo (USP) beworben. Nach dem Gespräch wurde ich aber der Fundação Armando Alvares Penteado (FAAP) zugeteilt. Nachdem ich intensiv auf der Internetseite der FAAP recherchiert habe, entschied ich mich für 5 Kurse des Faches Internationale Beziehungen. Um sicher zu gehen, ob diese Kurse auch tatsächlich angeboten werden, habe ich bei dem Auslandsbüro der FAAP angerufen und mir wurde sehr freundlich weiter geholfen. Zudem wurde mir mitgeteilt, dass ich zusätzlich zu dem ausgewählten Fach noch weitere 2 Fächer hätte auswählen und insgesamt 10 Kurse besuchen können. Die FAAP ist eine private Universität und hat ein großes Angebot an Studienfächer, wie beispielsweise BWL, VWL, Informatik, Kommunikation & Marketing, Rechtswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Design und Mode. Außerdem kann jeder Austauschstudent die Uhrzeiten der Fächer selbst bestimmen, es gibt die Möglichkeit morgens oder abends zu studieren. Der Unterricht am Morgen beginnt um 7:30 bis 12 Uhr und abends 19:00 bis 22:30 Uhr, ich persönlich habe mich für den Unterricht am Abend entschieden.

Vor meiner Abreise bekam ich organisatorische Emails bezüglich Übernachtungen, diese nahm ich nicht in Anspruch, da ich schon im Vorfeld eine Unterkunft bei meiner Tante besaß.

Drei Tage vor Semesterbeginn fand eine Einführungsveranstaltung statt, welche sehr informativ war. Alle Austauschstudenten haben sich in einem Versammlungsraum getroffen, nach einer kurzen Einführung wurde jeder einzeln aufgerufen, alle mussten sich kurz vorstellen und anschließend bekam man eine praktische FAAP Stofftüte mit informativen Uni- Broschüren, Schlüsselanhängern und einem Stift. Nachdem alle sich vorgestellt haben, stellte eine Mitarbeiterin des Tourismusbüros die Stadt São Paulo mit allen Sehenswürdigkeiten vor, zusätzlich gab es 2 von der Stadt gesponserte Stadtführer. Die Stadtführer waren sehr hilfreich und informativ, sogar für einen echten Paulista (gebürtig aus São Paulo).

Die erste Uni Woche verlief etwas chaotisch, da einige Professoren noch nicht anwesend waren. Zu meiner Verwunderung werden alle ausgefallenen Stunden nachgeholt, entweder an den Wochenenden oder um 17 Uhr vor Beginn des Unterrichts.

Die ganze Atmosphäre an der Uni kam mir eher vor, als wäre ich in der Schule. Es gab eine Anwesenheitsliste und -pflicht, diese wurde immer vor dem Beginn des Unterrichts überprüft, die Räume waren klein und überschaubar, die Professoren waren jung und sehr hilfsbereit. Das Verhältnis zwischen den Studenten und den Professoren war alles andere als distanziert, die Studenten wurden beim Namen genannt und die Atmosphäre war stets locker und lustig, jedoch immer lehrreich.

Die FAAP ist eine schöne Universität und einer der teuersten Universitäten Brasiliens, was sich überall bemerkbar machte. Die Studenten besaßen sehr teure Kleidung, Securities standen vor der Uni und jeder Student musste sein Studentenausweis an einem Apparat halten, damit das Drehkreuz sich drehen konnte und man somit in die Uni gelangen konnte. In der Uni sind Bankenfilialen, einige brasilianische Fast Food Ketten und eine kleine Buchhandlung vorhanden. Mir sind die sozialen Unterschiede in Brasilien bewusst, aber auch für mich waren die Erlebnisse in der „Upper Class“ fremd.

São Paulo ist eine tolle Stadt, jedoch nichts für müde Gemüter. Die Stadt ist laut, hektisch, voll mit Autos, nicht besonders sauber, jedoch ist sie bunt, fröhlich, das Klima ist fast immer gut und die Nähe zum Strand ist gegeben (circa eine Stunde). Viele sagen, dass São Paulo das New York Brasiliens ist, dem kann ich nur zustimmen. In São Paulo findet man alles, was das Herz begehrt. Möchte man luxuriös shoppen gehen, geht man in die Rua Oscar Freire oder Krimskrams dann in die Rua Vinte Cinco de Março. Das Leben in São Paulo ist sehr bunt und laut, die Kneipen nach Feierabend sind voll mit Business Leuten, aber auch Studenten, die nach dem Unterricht noch ein Bierchen trinken gehen. Das Leben in São Paulo ist aber auch sehr teuer, wenn man gut essen gehen möchte oder abends mit Freunden ausgeht, wird mindestens 100 Reais ausgegeben (etwa 40 €).

São Paulo gehört aber auch zu den gefährlichsten Städten Brasiliens. Mir persönlich ist nichts passiert, aber ein paar meiner Freunde wurden überfallen. Deswegen rate ich ab, offen Wertsachen wie teure Uhren, neues Handy oder Digitalkamera sichtbar zu tragen. Nachts ist das Risiko am größten und man kann sich in bestimmten Gebieten nur mit Auto bzw. Taxi fortbewegen.

Der Brasilienaustausch war ein sehr schönes Erlebnis. Ich habe tolle und interessante Personen kennengelernt und viel über die Geschichte Brasiliens erfahren. Nicht jedem ist dieser Aufenthalt zu empfehlen, man sollte die Probleme Brasiliens bzw. die Probleme von São Paulo kennen und sich auch darauf eingehen lassen können. Aber die Erfahrungen sind einzigartig und den Aufenthalt vergisst man nicht so schnell.